



(Copyright: www.heimstoff.de - Heimstoff | Fotografie | Christian Weiß)

Wenn es Winter wird

*Der See hat eine Haut bekommen,
so dass man fast drauf gehen kann,
und kommt ein grosser Fisch geschwommen,
so stösst er mit der Nase an.*

*Und nimmst du einen Kieselstein
und wirfst du ihn rauf, so macht es klirr
und titscher - titscher - titscher - dirr ...
Heißa, du lustiger Kieselstein!*

*Er zwitschert wie ein Vögelein
und tut als wie ein Schwäblein fliegen -
doch endlich bleibt mein Kieselstein
ganz weit, ganz weit auf dem See draussen liegen.*

*Da kommen die Fische haufenweis
und schaun durch das klare Fenster von Eis
und denken, der Stein wär etwas zum Essen:
doch so sehr sie die Nasen ans Eis auch pressen,
das Eis ist zu dick, das Eis ist zu alt,
sie machen sich nur die Nasen kalt.*

*Aber bald, aber bald
werden wir selbst auf eigenen Sohlen
hinaus gehen können und den Stein wiederholen.*

(Autor: Christian Morgenstern)

>> **Aus dem Vorstand** <<

Güterbahnhof – wichtiger Aufruf des Vorstandes

Liebe Eltern, liebe Freunde unserer Schule, nachdem mit vereinten Kräften der Umzug von Zodel in die Konsulstraße so großartig gelungen ist und das Schulleben im neuen Gebäude schon einige erfreuliche Entwicklungen machen konnte, stehen nun große Entscheidungen an, um den weiteren Aufbau der Schule gedeihlich voranbringen zu können.

Ganz konkret geht es in den nächsten Wochen darum, zu entscheiden, ob die Schulgemeinschaft die Verantwortung auf sich nehmen möchte, das große Projekt: **Freie Waldorfschule im ehemaligen Güterbahnhof**, entsprechend der gegenwärtigen und zu prognostizierenden Entwicklung der Schule als Ganzes, Wirklichkeit werden zu lassen.

Diese große Aufgabe kann nur durch eine fruchtbare Zusammenarbeit aller mit unserer Schule verbundenen Menschen gelingen. Als stärkend erleben wir die gute Zusammenarbeit, wie sie im vergangenen Herbst zwischen Elternrat und Kollegium begonnen hat.

Die Mitglieder des Vorstandes sind momentan ausschließlich Persönlichkeiten aus dem Kollegium; da dies nicht die gesamte Schulgemeinschaft widerspiegelt, sieht sich der Vorstand in seiner jetzigen Zusammensetzung außerstande, die alleinige Verantwortung für diese Entscheidung, ob der Güterbahnhof realisiert werden kann, zu tragen.

Der Vorstand bittet Sie nun, individuell zu überlegen, inwieweit Sie eine Möglichkeit sehen, im Vorstand aktiv mitzuwirken und den Entscheidungsprozess mitzugestalten.

Aufgrund des Gewichtes der nun anstehenden Entscheidungen ist es notwendig, dass diese Entscheidungen nicht alleine von Vertretern des Kollegiums, sondern **gemeinsam** mit den Eltern und Freunden der Schule getroffen wird - **wir sehen deshalb eine Erweiterung des Vorstandes des Schulvereins im Laufe der nächsten Wochen als unabdingbar an!**

Wer sich eine Mitarbeit gemeinsam mit uns im Vorstand vorstellen kann, melde sich bitte direkt im Schulbüro. In einem Gespräch mit dem bestehenden Vorstand können dann gerne alle spezifischen Fragen besprochen werden. Auch sind wir selbstverständlich bereit, die Termine der Vorstandssitzungen neu abzustimmen.

Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldungen und grüßen herzlich,

Ulrike Bäumer, Andreas Unger und
Thomas Brunner

>> **Information** <<

– Schulschluß letzter Schultag vor den Winterferien –

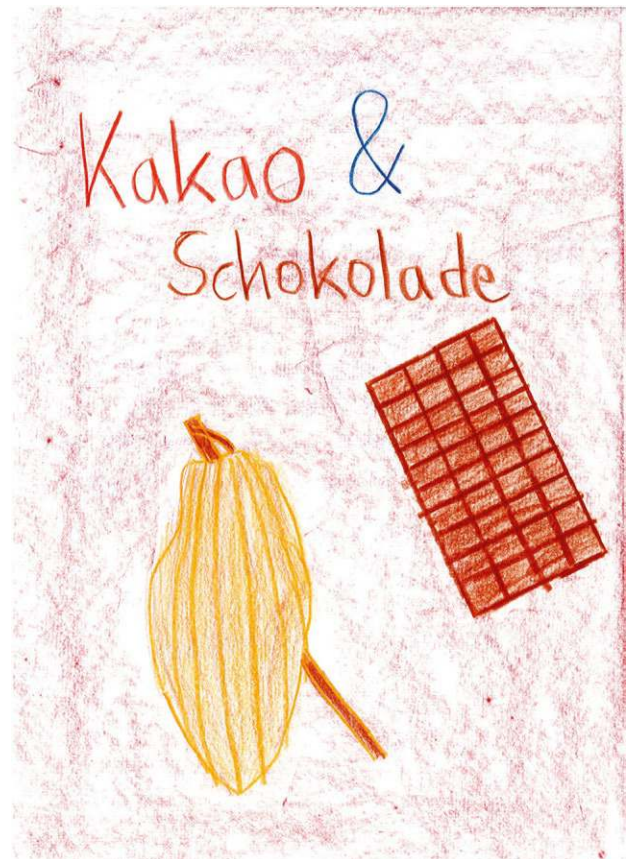
Am letzten Schultag vor den Winterferien (Freitag 09.02.) endet der Unterricht um 11:55 Uhr.
Das Mittagessen kann noch eingenommen werden, danach werden die Kinder in ihre wohlverdienten Ferien entlassen.

>> Bericht <<

Die Klasse 5/6 hat Anfang des Jahres einen Ausflug in das Naturkundemuseum Görlitz unternommen.

Hier haben die Kinder ein spezielles Angebot zum Thema Schokolade genutzt.

Die folgende kleine Broschüre hat Pepe aus Klasse 5 danach im Unterricht hergestellt.



Die bitteren Kakaobohnen stammen ursprünglich aus Afrika und wurden später auch in Amerika und anderen Kontinenten angebaut.

Die sogenannten Azteken bauten früher viel Kakao an. Bei ihnen konnte man sogar mit Kakaobohnen bezahlen!

Die Azteken brauchten sich früher ein Getränk aus: Kakao, Wasser, Vanille und Chili. Dieses Getränk nannten sie „Xocolatl“, es schmeckte bitter und heißt auf Deutsch übersetzt „Bitteres Wasser“.

Hier wächst der Kakao:



Wenn sie Schokolade aus der Fabrik kaufen, achten sie auf das FairTrade Siegel oder auf andere Siegel.

Wenn sie selbst Schokolade herstellen wollen, brauchen sie dafür: Spezielles Schokoladenfett, Milchpulver, Zucker oder Puderzucker, und Kakao.

Geben sie zuerst zwei Kaffelöffel Fett in einen kleinen Topf. Danach ein Löffel Milchpulver und 1-2 Löffel Zucker. Damit ist die weiße Schokolade fertig. Wenn sie schwarze Schokolade wollen, geben sie danach noch ein halben Löffel Kakao dazu. Dann füllen sie die Schokolade in eine Form und stellen sie diese in einen Kühlschrank. In einer halben Stunde ist die Schokolade fertig.

Pepe Randal Finster

>> Tag der offenen Tür <<

*„Es ist eine gute Idee,
immer wieder ganz bewusst
weit die Türen
für eine Portion Sonne zu öffnen ...“ Tania Konnerth*

In diesem Sinne können Sie, Freunde, Familie und Interessierte unsere Schule am 03.02.2018 zum Tag der offenen Tür besuchen.

Um 10:00 Uhr beginnt die Monatsfeier, bei welcher unsere Schüler Gedichte, Lieder oder kleine Theaterstücke aus dem Unterricht vortragen.

Danach können Sie unsere Räumlichkeiten anschauen.

Wir informieren Neugierige über das umfassende Angebot unserer Schule.

Alle haben Gelegenheit mit Lehrern ins Gespräch zu kommen und erhalten Einblicke in unsere Klassen- und Fachräume.

Zeigen Sie Bekannten unsere Schule, verschaffen Sie sich und Freunden einen Überblick über die unterrichtliche und pädagogische Arbeit.

Für Kaffee und Kuchen ist gesorgt.

Kommen Sie uns besuchen und machen sich ein Bild von unserer Arbeit! Wir freuen uns auf Sie!

>> Kurze Abhandlung über den Hof und immerdar <<

Lassen wir ganz kurz mal den Alltag für ein paar Momente aus dem Hier und jetzt entschwinden und stellen uns den idealen Schulhof vor. Welch ein bezaubernder Ort! Unter, mit Schäfchenwolken verziertem, Himmel, von sanften Sonnenstrahlen mild befleckt ruht er da. Ein Windhauch zupft an dem satten Grün der altherwürdigen Bäume, die ihrerseits mit ihren weit ausladenden Ästen die satten Gräser streicheln. Blumen in allen Farben recken und strecken sich grazil der Sonne entgegen und überall laufen lachend, ja tanzend gar, fröhliche Kinder umher, die sich liebevoll necken und zu fangen versuchen, ein lustiges Lied auf den Lippen werfen sie die Arme in Höhe und umarmen jeden Sonnenstrahl mit inniger Ehrfurcht. Und da! Das klare Klingeln des kleinen Glöckleins ruft uns wieder hinein zur nächsten Schulstunde. Ach, wie war die Pause schön! Ach, wie schön wird erst die nächste Stunde!

Ich öffne die Tür und schließe sie hinter mir. Ich drück sie besser richtig zu, damit die Kinder nicht ins Schulhaus rennen, sobald ich kurz abgelenkt bin. Ich müsste dann hinterherrennen und mit meiner Engelsstimme den Spitzbübinnen nachrufen, dass sie doch bitte wieder rauskommen sollen. Zwei Schritte zur Treppe und dann beginnt der harte Abstieg. Es ist Januar und das Wetter weiß noch nicht ob es heute regnen oder schneien soll. Kalter Wind

ist zumindest ein Anfang. 25 Minuten Pausenaufsicht liegen vor mir. Ich habe die letzte Stufe fast erreicht; Kindergetrappel: „HERRN HOMMELLL!“ Ich: „Herr Hommel“ - „Was?“ Ich: „Wie bitte“ - „Hä?“ Ich: „egal“ - „DER HANS-PETER HAT MICH...“, „HAB ICH GAR NICHT!“, „DOCH!“, „ABER NICHT DOLL UND NUR WEIL DIE HENRIETTE VOM THORSTEN SEINER MÜTZE...“ „DAS WAR ABER DIE MÜTZE VOM JOCHEN!“ Ich: „...von Thorstens Mütze“ - „Hä?“ Ich: „egal“. Noch während ich versuche die Fäden dieser kindlichen Tragödie zu entwirren taucht Michael (Klasse 8) auf. Zielgerichtet schlurft er in seinen Eurythmie-Schlappchen in Richtung der anderen Siebt- und Achtklässlern, die sehr cool im Sandkasten stehen. Die Jogginghosen hochgekrem-pelt, die Hände tief in den Taschen ein T-Shirt tragend geht er seinen Weg. Erstklässler die seinen Weg kreuzen prallen ab, schütteln sich kurz leicht benommen, stehen wieder auf und rennen weiter. Ich: „Hey Michael, geh doch bitte nochmal hoch und zieh dir anständige Schuhe und deine Jacke an!“ „Mir is aba nich kalt“ Ich: „Aber mir wird kalt beim zusehen und ich habe schon zwei Pullover und meinen Mantel an.“ „Mir is aba nich kalt“ Ich: „Das war jetzt auch keine Frage, das war eine Feststellung. Geh hoch und hol dir deine Jacke“ „Mir is aba nich kalt“ Ich: „Und das gerade eben war

eine Ansage. Geh hoch und hol dir deine Jacke!“ „ABER DAS IST ALLES NUR PASSIERT, WEIL DIE CLAUDIA...“ „HAB ICH GAR NICHT!“ „DOCH!“, stimmt, da war ja noch was. Michael geht weiter zum Sandkasten. „Herr Hommel, haben wir dann eigentlich den und den Unterricht?“ eine zarte Mädchenstimme direkt hinter mir. Ich drehe mich um. „Ist denn der Kollege so und so da?“ - „Ja“ Ich: „Dann werdet ihr wohl den und den Unterricht haben.“ - „Bäh, so ‘n Scheiß“ Ich: „Wieso fragst du?“ - „Keine Ahnung“ sagt es und geht. Ich drehe mich wieder herum zu den Kleinsten, um nochmal nachzufragen wie der Tatverlauf nun genau war, doch ich bin allein. Sie spielen gerade Pferdespringen. Puh, endlich kann ich einen Schluck Kaffee nehmen. Er ist inzwischen kalt. Tja, hätte ich mal besser meinen einen Thermobecher mit aus der Werkstatt genommen, als ich in die Teeküche ging. Oder den anderen. Aber eigentlich auch egal, die liebe Kollegin hat mal wieder abgerundet, als es um die Anzahl der Löffel Kaffee ging. Und Milch hat auch wieder keiner geholt. Nie ist auf die Kollegen Verlass. Die haben einfach keinen Blick für das Essentielle. Ich habe selber erst vor Weihnachten eine Milch gekauft! Jetzt kommt auch noch jede Menge Graupel. Die ersten Kinder merken, dass Graupel ein super Ausgangsmaterial für Matsche ist. Zähflüssiger als Regen, aber der Boden ist nicht so gefroren wie bei Schnee. Ich schaue auf die Uhr; noch 20 Minuten bis zum Klingeln. „HERRN HOMMELLLLL!“ Ich mag Kinder...

Ups, zu viel Realität. Eigentlich wollte ich nur ein Bild erwecken. Ja, unser Hof könnte schöner sein! Ungefähr so wie oben beschrieben. Doch vergessen wir leicht, dass er doch schon schöner ist! Im letzten Jahr gab es noch keinen Sandkasten. Keine Reckstangen und keine Hochbeete. Ja, die gewinnen wahrlich keinen Upcycle-Design-Preis, aber es ist Januar und was soll jetzt schon drauf blühen? Und Danke, dass die Neun- und Zehnklässler gebrauchte Paletten besorgt haben, damit eifrige Papis sie dann auch zusammenbauen konnten! Im kommenden Sommer haben wir ein klein bisschen Grün im Hof.

Grün, das nicht sofort kleinen zarten Kinderfüßen zum Opfer fällt. Und wir haben einen überdachten Fahrradstand. Die Schüler/Innen der 7 und 8 nutzen ihn, um auch bei Regen und Schnee cool zusammenstehen zu können. Ich will jetzt keine Werbung machen, aber das Holz dafür, genau wie jenes vom Sandkasten und der Reckstangen und dem bald errichteten Basketballkorb, hätte unter Umständen auch ein Baumhaus werden können. Nun ist es bei uns und Schritt für Schritt, Arbeitseinsatz für Arbeitseinsatz ist etwas gewachsen.

Hach, ich liebe Arbeitseinsätze! Stundenlange Planung, um alle nötigen Arbeiten aufzulisten. Manchmal musste der Baukreis sogar in den Pub ausweichen, weil..., ja warum eigentlich? Weil! Und dann beim Einsatz; Männer, die verschwitzt in Denkerpose vor einem Bauteil stehen und sich eine halbe Stunde darüber abstimmen welche Art von Schrauben man jetzt am besten nehmen sollte. Kreuzschlitz oder doch besser Torx? Irgendjemand hat eine Suppe gemacht. Ein anderer frisches Brot, Butter und mehr mitgebracht. Und während im Gebäude die Muttis wieder alles blitz-blank machen und ein paar Kinder Teller und Besteck raus auf den Hof bringen, damit auch pünktlich gegessen werden kann, haben sich die Vatis für einen Schraubentypus entschieden und mal schnell alles zusammengebaut. ... Meine Güte klingt das kitschig! Aber hey, es ist tatsächlich so. Ich blende einfach mal alle Probleme und den ganzen Stress ringsherum aus. Im Kern ist es so! Immer wieder treffen sich Eltern am Wochenende um zusammen etwas zu schaffen. Manchmal mehr, manchmal weniger, that's life! Aber immer mit dem Bedürfnis die Schule für die Kinder vielfältiger, interessanter zu machen. Auch wenn es nicht perfekt ist.

Und das im Hinterkopf schaue ich beim nächsten Mal vom Alltag total gestresst, im besten Januar-matsch auf dieses triste Stückchen Erde. Wo man noch so viel machen könnte. Mit Schreienden Kindern, die wild umherrennen, die lustlos rumstehen oder sich auch gern mal prügeln. Und ich bin mir sicher ich kann mir ein kleines stolzes Lächeln nicht verkneifen.

>> **Aus der Verwaltung** <<

Bedarfsermittlung für Hortplätze

Wir haben über die Ranzenpost in den Klassen 1 bis 4 nochmals nach dem Bedarf für einen Hortplatz gefragt. Leider haben wir nur wenige Antworten bekommen. Daher erbitten wir eine Bedarfsanmeldung bis spätestens Dienstag, 06.02., sollte die Notwendigkeit bestehen.

Termine im Februar 2018

- 01.02. 10:30 Uhr interne Monatsfeier
- 03.02. 10:00 Uhr Monatsfeier, danach Tag der offenen Tür
- 03.02. 14 - 20 Uhr Der Hüter der Schwelle, Mysteriendrama (weitere Infos im Anhang)
- 06.02. 19:30 Uhr öffentlicher Informationsabend für „neue“ Eltern
- 09.02. Fasching (ab 11:55 Uhr Unterrichtschluss)
- 12.02. - 23.02. Winterferien

Termine im März 2018

- 03.03. 09:00 Uhr Quereinsteiger-Samstag
- 05.03. 19:30 Uhr Elternabend Klasse 5/6
- 10.03. 09:00 Uhr Arbeitseinsatz
- 14.03. 19:30 Uhr Vortrag Andrea Waldmann (Lehrerseminar Witten)
- 17.03. 09:00 Uhr Quereinsteiger-Samstag
- 20.03. 19:30 Uhr öffentlicher Informationsabend für „neue“ Eltern
- 26.03. 19:30 Uhr Elternabend Klasse 2
- 29.03. - 06.04. Osterferien

>> Mitteilungen – Anzeigen – Hinweise <<
(außerhalb der Schule)

Herzliche Einladung zum Lesekreis

Die Anthroposophische Arbeitsgruppe in der Oberlausitz trifft sich jeden 2. Donnerstag ab 20⁰⁰ Uhr auf dem Lindenhof in Pfaffendorf zum Lesekreis.

Unsere aktuelle Lektüre ist: „Geistige Wesen in der Natur“
12 Vorträge von Rudolf Steiner, ausgewählt von Wolf-Ulrich Klüncker.
ISBN 978-3-7725-2118-8

Interessierte Menschen sind herzlich willkommen.

Ansprechpartner:
Erika & Reinhard Mäder,
Fon + Fax: 03581/730491

Der Lindenhof lädt herzlich ein,

zum KuhCafé, jeden letzten Freitag im Monat, von 15 bis 18 Uhr.

Bei einem Stück Kuchen und einer Tasse Tee/Kaffee können sie unseren Hof und Tiere bestaunen. Auf Kinder wartet ein großer Spielbereich und manchmal auch das ein oder andere Kälbchen zum Streicheln. Unser Hofladen ist jeden Freitag von 15 - 19 Uhr für Sie geöffnet.

Wir freuen uns auf ihren Besuch!

Mehr Informationen finden sie unter www.gemeinschaft-lindenhof.de

Mitteilungen für den Böhme-Boten bitte an: boehmebote@waldorfschule-goerlitz.de

Nächster Redaktionsschluss: 27.02.2018 um 16:00 Uhr
Texte, die zu einem späteren Zeitpunkt eingereicht werden, werden ausnahmslos erst im nächsten Böhme-Bote veröffentlicht.

Ein wichtiger Hinweis für alle eingesandten Daten:
Damit die Texte im Satz gut zu verarbeiten sind, sollten diese bitte im Format .txt / .doc gespeichert sein. Formatierungen sollten nicht enthalten sein. Plakate/Bilder bitte in den Formaten .pdf oder .jpg liefern. Vielen Dank!

Der Böhme-Bote informiert über wichtige Termine und Ereignisse an der Freien Waldorfschule Görlitz - „Jacob Böhme“.
Der Böhme-Bote erscheint an Schultagen ab sofort dienstags alle 14 Tage und wird per E-Mail versandt. Eine gedruckte Version kann gegen Spende (50 Cent) im Sekretariat erworben werden.

Öffn.-zeiten Schulsekretariat: Frau Suchant, montags-freitags von 7:45 bis 14:30 Uhr
Telefon: 03581/ 76 41 300

Öffn.-zeiten Buchhaltung: Frau Zirke montags & mittwochs von 8:00 bis 12:30 Uhr und
dienstags & donnerstags von 8:00 bis 15:00 Uhr

Impressum: Herausgeber:	Vi.S.d.P.:	Redaktion:	Foto:	Satz:
Freie Waldorfschule Görlitz „Jacob Böhme“	Lutz Ackermann	Anne Dittrich	Christian Weiß, www.heimstoff.de	S. Rast

Ein/e Weiterverwendung/Nachdruck des Böhme-Boten (auch nur auszugsweise) ist nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung des Herausgebers statthaft. Die Verfasser verantworten ihre Beiträge selbst.

Der Hüter der Schwelle

Mysteriendrama

von

Rudolf Steiner



im Saal der

Johannes-Kirche der Christengemeinschaft

Reichenbachstraße 30, 01069 Dresden

Samstag, den 3. Februar 2018

14:00 Uhr bis ca. 20:00 Uhr

aufgeführt von der Thüringer Spielergruppe

Künstlerische Leitung: Martin Georg Martens

Musik: Alexander Morawitz

Anthroposophische Gesellschaft Dresden

RESERVIERUNG: post@az-ost.de / Tel. 0351-802 23 72, Fax 0351-899 63 43

www.anthroposophie-ost.de/veranstaltungen

Zur Deckung der Unkosten bitten wir um freie Spenden.